



# Island

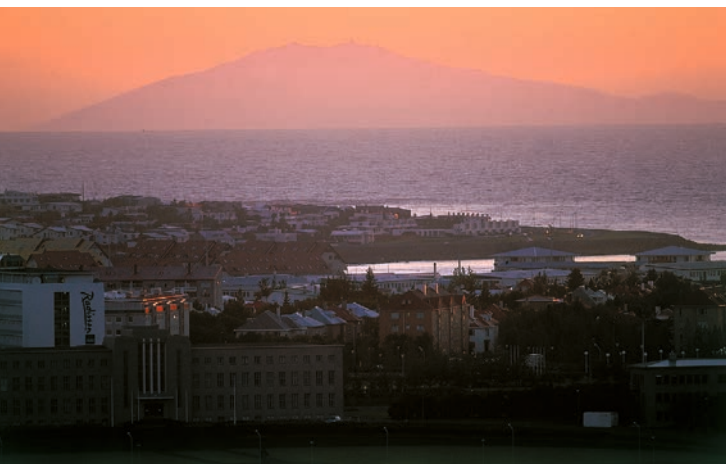
Fotografie  
Olaf Krüger

Text  
Karl-Ludwig Wetzig



Anaconda

# Inhalt



## 18 *Island, die sprunghafte Schönheit*

- 28 *Daten und Bilder zur Geschichte*
- 36 *Berühmt auch in Deutschland –  
Persönlichkeiten aus Island*

## 46 *Der Kopf im 21. Jahrhundert*

*Die Füße in der »Landnahmeasche« – Reykjavík*

- 50 *Bescheidene Anfänge*
- 54 *Junge Hauptstadt – 101. Hotspot zwischen London  
und New York*
- 59 *Der unaufhaltsame Aufstieg von »Smoky Bay«*
- 64 *Auf der Fährte der Eisfüchse  
Winterliches Autowandern in Island*

## 68 *Wo die Steine reden*

*Der Westen*

- 70 *Borg*
- 74 *Schlafende Feuerriesen*
- 82 *Bewohnbar oder nicht? Das Problem der Landflucht*
- 92 *Wachstum am Polarkreis  
Flora und Fauna in Island*

## 96 *Stolz auf eigene Traditionen*

*Der Norden*

- 101 »Lieblinge der Nation«
- 104 *Tanzende Heiligtümer – Die Islandpferde*
- 112 Mývatn
- 114 *Leif Eriksson war nicht der Einzige*  
*Isländer segelten im Mittelalter häufiger nach Amerika*

## 118 *Islands abgewandte Seite*

*Der Osten*

- 128 *Hochspannung gegen Hochland*  
*Umstrittene Dammbauten*
- 136 »Wie Reisig in der Kohlegrube«  
*Vulkanische Feuer, einst und bald*

## 140 *Unendlich weite Horizonte*

*Das Südland*

- 145 Þingvellir
- 146 Den Segen der Vulkanerde nutzen
- 148 *Nasse Füße inbegriffen – Wandern in Island*
- 153 Ein Dunstloch der Hölle

## 162 *Planen, Reisen, Genießen*

- 166 *Fisch und (Schaf-)Fleisch*  
*Frisches oder Gesäuertes aus der isländischen Küche*
- 170 *Island erfahren – Die fünf schönsten Routen*
- 176 *Ungezähmte Natur – Die isländischen Nationalparks*

## 180 *Menschen, Orte, Begriffe*

- 184 Impressum/Bildnachweis







*Canyons im Wilden Nordosten.  
Bei den Echofelsen (Hljóðaklettur)  
im Nationalpark Jökulsárgljúfur.  
(oben). – Lavaschwarz und  
Moosgrün sind die Farben, die das  
menschenleere Hochland dominie-  
ren. Hier ein von Schmelzwasser  
umflossener Kraterkegel in der  
Nähe von Landmannalaugar  
(rechts).*

*Seite 8/9:  
Lupinen umfließen förmlich  
einen der Inselberge auf dem  
Mýrdalssandur.*

*Seite 12/13:  
Der Große Geysir im Süden  
Islands, der allen anderen  
Geysiren seinen Namen gab.*

*Seite 14/15:  
Reykjavík im Sonnenschein:  
Das moderne Rathaus liegt direkt  
am See Tjörninn im Zentrum  
der Stadt.*

*Seite 16/17:  
Der Wasserfall Seljalandsfoss,  
den man auch von hinten sehen  
kann, liegt direkt an der Ringstraße  
zwischen Hvalsöllum und Skógar.*















# Island, die sprunghafte Schönheit



Ein Bronzebeschlag der Wikingerzeit im Jelling-Stil (ganz oben). – Mit dem Kajak auf der Gletscherlagune Jökulsárlón (Mitte). – »Glófaxi«, die dichte, leuchtende Mähne vieler Islandpferde (oben).

Rechte Seite: Stykkishólmur.

Die Landschaft tief-schwarz und zerklüftet, urzeitliches Lava-geröll. In Senken türkisblau leuchtende Wasserflächen, aufsteigende Dampfschwaden, blanke Nirostastahlrohre. Aus ihnen faucht Überdruck, der zu dichten Wolken kondensiert. Am Ufer ein modernes Spa-Gebäude mit riesigen Glasflächen, hinter denen Badegäste auf Ruheliegen zu Chillout-Musik Cocktails nippen. Nein, Elfen und Trolle sind nicht zu sehen, und die Zottelwiker aus den Klischees der Werbebranche treten erst später auf. Island mag ein zweites oder auch mehr Gesichter haben, das erste ist das einer hochmodernen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Die Blaue Lagune nahe dem Internationalen Flughafen liefert ein treffendes Sinnbild für

das, was gegenwärtig auf der ehemals armen Vulkaninsel am Polarkreis geschieht: Indienstnahme einer stets unberechenbar brodelnden Natur mit den modernsten Technologien zugunsten unserer heutigen Spa(ß)-Gesellschaft. Was kann man sich schließlich auch »Kultigeres« vorstellen, als für ein verlängertes Wochenende in den subpolaren Winter zu fliegen und sich dort unter freiem Himmel in einer schnee-verwehten Poollandschaft mit körperwarmem Wasser aus dem heißen Inneren der Erde vom Alltag zu entspannen, ehe man sich, mit den Kosmetikprodukten von »Blue Lagoon« gesalbt, in das Nachtleben von Reykjavík stürzt, das längst von sämtlichen Lifestyle-Magazinen der Welt als Hotspot auf dem Globus der Vergnügungen ausgesungen wurde.

Trotz aller kosmetischen Umbauten kann die Blaue Lagune nicht verhehlen, dass sie ein Retortenbaby ist, denn noch sind die Dampfturbinen des geothermischen Kraftwerks, dem sie ihre Entstehung verdankt, nicht aus dem Blickfeld der Badenden mit ihren Schönheitsschlamm-packungen verschwunden.